

THREEW WEBSERVICE

Projektinformation: openMYdoor

Datum: 2004-08-31 #0831



Einführung:

Zusammen mit der Firma "Raudszus Electronic", Ruhmannsfelden, die für System- und Steuerungstechnik bekannt ist, entwickeln wir zur Zeit ein voll variables multi-group Türöffnersystem für Magnetfeldchips (Tags).

Grundlegender Aufbau:

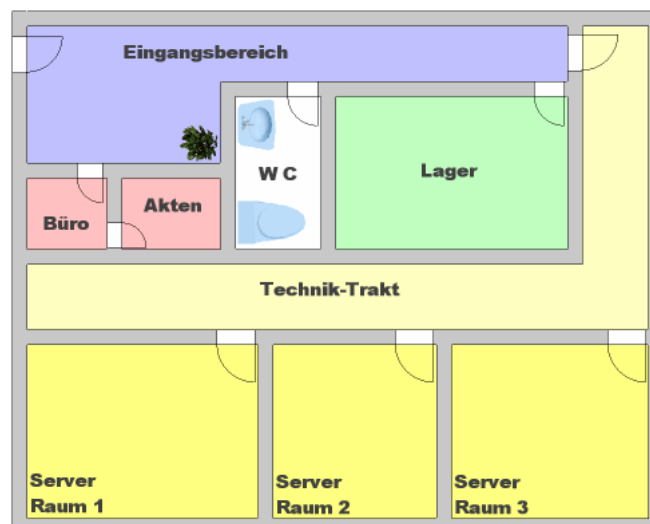
Über eine an der Tür angebrachte Antenne wird statt eines Schlüssels im „Vorbeiziehen“ ein Chip gelesen. Ist für den Eintretenden eine Berechtigung im Türöffner eingetragen, so wird für einige Sekunden ein Türsummer aktiviert.

Die Vorteile:

- variables multi-group System: 4096 Gruppen können vergeben werden und somit praktisch unendlich viele Eingänge geschaffen werden, für die nur bestimmte Schlüssel Zutritt haben (vgl. Fallbeispiel)
- Stromversorgung über den im Türöffnersystem eingebauten Klingentransformator
- örtlich getrennte Lese- und Steuerungseinheit
- Kopieren der Schlüssel wie bei einem normalen Schließsystem nicht möglich
- Anlage jederzeit erweiterbar
- Möglichkeit eines Generalschlüssels, welcher durch die Chip-Seriennummer identifiziert wird und somit unkopierbar ist
- individuelle Anpassung von Prioritätsstufen und Schaltzeiten
- Erstellung unendlich vieler verschiedener Schlüssel was kopieren praktisch unmöglich macht

Fallbeispiel #1:

In einem Gebäude sind mehrere Türöffnersysteme eingebaut, welche nur von verschiedenen Gruppen genutzt werden sollen.



Die Türen zum Eingangsbereich und dem WC sind immer geöffnet und ohne Schließautomatik. Die Schließanlagen zu den einzelnen Räumen haben verschiedenen Prioritäten: Die Tür zum Büro hat Priorität 1, die Tür zu den Akten Priorität 2, zum Lager Priorität 3; der Zugang zum Technik-Trakt und dem Serverraum 3 hat Priorität 4. Die Türen zu den Serverräumen 1 und 2 haben Priorität 5.

Ein „Verwaltungs-Angestellter“ mit einem Schlüssel der Priorität 2 kann Büro und Aktenraum betreten, jedoch der Eingang zum Lager und in den Technik-Trakt bleibt verwehrt.

Ein „externer Techniker“ mit Schlüssel der Priorität 4 kann alle Räume außer Serverraum 1 und 2 betreten.

Ein „interner Techniker“ mit 5. Prioritätsstufe kann alle Räume betreten.

Will man ein noch variables Sicherheitssystem entwickeln, so ist eine konkretere Planung nötig, man kann dann beispielsweise folgende Möglichkeiten verwirklichen:

Prioritätsstufen der Klassen 1-5 und A/B.

Die Tür zum Büro hat nun Priorität 1B. Die Tür zu den Akten hat Priorität 2B; zum Lager Priorität 3B. Der Zugang zum Technik-Trakt und dem Serverraum 3 Priorität 4A. Die Türen zu den Serverräumen 2 und 1 sind Priorität 5A.

Ein „Verwaltungs-Angestellter“ mit einem Schlüssel der Priorität 2B kann somit Büro und Aktenraum betreten, jedoch der Eingang zum Lager und in den Technik-Trakt bleibt immer noch verwehrt.

Ein „externer Techniker“ mit Schlüssel der Priorität 5A kann nur den Technik-Trakt und die Serverräume 1, 2 und 3 betreten, nicht jedoch die Verwaltungsräume.

Ein interner Techniker mit Prioritätsstufe 5B kann alle Räume betreten.

Die Möglichkeiten:

Die Chips können in einen Schlüsselanhänger, einen Genehmigungsausweis, eine Chipkarte oder praktisch alle anderen denkbaren vorhandenen Medien integriert werden. Auf spezielle Wünsche oder Bedürfnisse kann mit einer Anpassung des Systems reagiert werden und so können vollkommen individuelle Schließ- und Identifizierungssysteme gemäß ihrer Vorgaben erstellt werden.

Weitere Informationen...

...erhalten sie bei Raudszus Electronic oder beim THREEW WEBSERVICE. Eine Fertigstellung des Projekts mit abschließenden Tests ist für Herbst 2005 geplant.



Sudetenstr. 5-7 | D-97432 Ruhmansfelden | Fon: 09929-941110 | eMail: info@raudszus.de



Am Unkenbach 18 | D-97529 Sulzheim | Fon: 09382-903429 | web: <http://www.threew.de>